

● Motivation

Internationaler Zugvogeltag

Die Sensibilisierung der Bevölkerung, die Motivation zum Handeln für die Natur und die Ausbildung sind wichtige Aufgaben des SVS/BirdLife Schweiz. Mit dem Internationalen Zugvogeltag informieren jedes Jahr über 50 Sektionen und Kantonalverbände des SVS die Bevölkerung über den faszinierenden, aber auch gefährlichen Vogelzug und den Zugvogelschutz. 2013 fand der **Euro-Birdwatch zum 20. Mal** statt. Zu diesem Jubiläum besuchte sogar die «höchste Schweizerin», Nationalratspräsidentin Maya Graf, einen der Beobachtungs- und Informationsstände (Bild links). Die **beiden SVS-Naturschutzzentren** La Sauge am Neuenburgersee und Neeracherried im Zücher Unterland verzeichneten über 20'000 Besucherinnen und



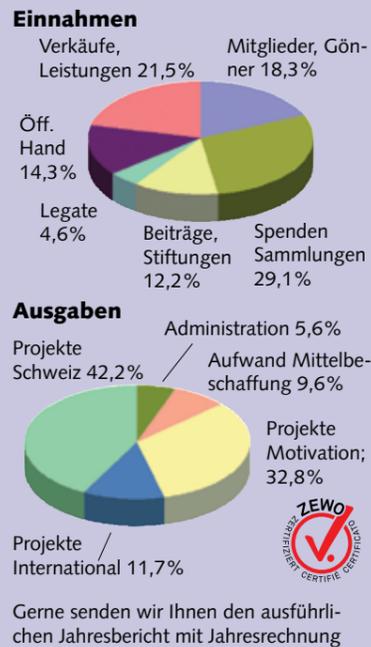
Besucher und empfangen gegen 200 Schulklassen. Der SVS/BirdLife Schweiz und seine Sektionen und Kantonalverbände haben **73 Jugendgruppen**. Der Jugendarbeit, aber auch der Grundausbildung in der Kenntnis der Vögel, ihrer Lebensweise und ihrer Schutzbedürfnisse dient das neue Lehrmittel «Opteryx – Einführung in die Vogelkunde». Dieses Jahr wurde auch das neue SVS-Lehrmittel für Feldornithologiekurse erarbeitet. Es soll es den Kantonalverbänden, welche im SVS

für die Ausbildung zuständig sind, erleichtern, noch mehr Leute für die Vögel und deren Schutz zu begeistern.



Das ist der SVS

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen 63 000 Mitgliedern für die Erhaltung der Natur und Förderung der Biodiversität. Dies vielfach am Beispiel der Vögel und ihrer Lebensräume. Der SVS führt Naturschutzprojekte durch zum Schutz der Habitate in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der prioritären Arten. Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird ergänzt durch die vielen Aktivitäten der Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen. Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 4,7 und Ausgaben 4,5 Mio Franken, Stand 2012):



Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, allen Spenderinnen und Spendern sowie Gönnermitgliedern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2014.

Zürich, Ende November 2013

Ruedi Aeschbacher
Ruedi Aeschbacher, Präsident

Werner Müller
Werner Müller, Geschäftsführer

Christa Gläuser
Christa Gläuser, Stv. Geschäftsführerin



● SVS-Netzwerk

OGB neuer Kantonalverband, SVS, BirdLife

2013 konnte der SVS mit der **Ornithologischen Gesellschaft Basel (OGB)** schon wieder einen neuen Kantonalverband aufnehmen. Die OGB wurde bereits 1870 gegründet, ist in der Ausbildung sehr aktiv und betreut

in Basel unter anderem ein Feuchtgebietsreservat (Bild links). Im Juni fand der alle vier Jahre durchgeführte Weltkongress unseres Dachverbandes **BirdLife International** statt. BirdLife ist unterdessen

in 119 Ländern mit einem Partner vertreten. Am Kongress wurde der SVS-Ehrenpräsident Fritz Hirt für seine grossen Verdienste zum BirdLife-Ehrenmitglied ernannt (Bild rechts mit der japanischen Prinzessin Takamado).

Fotos: Asity Madagascar, Peter Buchner, BirdLife International, Michael Gerber, Hans Glader, Jutta Killing, Tero Niemi, Stefan Rieben, Mathias Schäfer, SVS/BirdLife Schweiz. Gedruckt auf Cyclus print recyclé

Jahresbericht 2013

Zusammenfassung

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz



Wiedingstrasse 78 Postfach CH-8036 Zürich PC 80-69351-6
Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 www.birdlife.ch sv@birdlife.ch



● SVS-Kampagne

Naturnaher Waldbau, Aktionsplan, Ökosystemleistungen

In der **Kampagne «Biodiversität – Vielfalt im Wald»** hat der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz den naturnahen Waldbau spezifisch für die Biodiversität weiterentwickelt. Förster und Waldbesitzer können damit bei der täglichen Arbeit viel mehr für die Natur im Wald tun. Für die Öffentlichkeit gab der SVS/BirdLife Schweiz den neuen **Feldführer «Bäume und Sträucher der Schweiz»** heraus. Er stellt 74 Gehölzarten unseres Landes vor. Die Kenntnis der häufigsten Arten in unserem Umfeld ist der Schlüssel zum Verständnis der Natur und zum Schutz der Biodiversität. Zudem arbeitet der SVS intensiv mit an den **Biodiversitätszielen Wald** des Bundes.

Stark engagiert war der SVS/BirdLife Schweiz 2013 in der Erarbeitung des **Aktionsplans Strategie Biodiversität Schweiz**. Er koordinierte den ganzen Input der Umweltorganisationen in dieses grosse Vorhaben, das den Naturschutz in der Schweiz einen grossen Schritt vorwärts bringen soll. Ende Jahr lag der Entwurf mit 110 Massnahmen vor. Für die Erarbeitung und Umsetzung des Aktionsplans Biodiversität werden die Ökosystemleistungen immer wichtiger. Die neue **SVS-Broschüre «Biodiversität und Ökosystemleistungen»** ermöglicht es, den Schutz der biologischen Vielfalt gegenüber Bevölkerung und Entscheidungsträgern noch besser zu begründen.



● Projekte Schweiz

«Habitats»

Gefahr durch Energieprojekte

Der SVS unterstützt die Energiewende, doch **darf die Förderung der erneuerbaren Energien nicht auf Kosten der Natur gehen**. Wir arbeiten in den Arbeitsgruppen der Umweltallianz mit, zeigen mit Fachinformation die Konsequenzen von

Windanlagen in Gebieten mit grossen Naturwerten auf und beteiligen uns am Lobbying im Parlament. Wenn nötig, aber bisher nur in einem Fall (Windanlagen auf dem Schwyberg in den Freiburger Voralpen, Bild), macht der SVS auch Rekurs.



«Gebiete»

Feuchtgebietsschutz umsetzen

Feuchtgebiete sollten in der Schweiz gut geschützt sein, doch immer wieder braucht es den Einsatz des SVS/BirdLife Schweiz, um den von Gesetz und Verfassung verlangten Schutz durchzusetzen. So in der **Grande Cariçaie** (Bild), wo nun auch die zuständige

Kommission des Bundes festgestellt hat, dass die seit Jahren ohne Bewilligung mitten im Moor stehenden Chalets entfernt werden müssen. Oder im Grossen Moos, wo auch dank des Einsatzes des SVS kein neues 15 ha grosses Gefängnis gebaut wird.



«Arten»

Vogel des Jahres Pirol

Der Pirol ist noch nicht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten, aber wir dürfen nicht warten, bis es soweit kommt. Deshalb war der goldgelbe Pirol (Bild unten) als **Vogel des Jahres 2013** Botschafter für den naturnahen Waldbau für die Biodi-

versität in der Schweiz und für den Schutz des Waldes im afrikanischen Winterquartier. Für die **Uferschwalbe** (Bild rechts) hat der Verein Hot Spots in Zusammenarbeit mit dem SVS/BirdLife Schweiz die neuen Sandschüttungen, die eine Ansiedlung der ge-



fährdeten Schwalbenart ermöglicht, weiter entwickelt. Für die **Mehlschwalbe** bildete der SVS in mehreren Kursen Praktikerinnen und Praktiker aus, die sich für den Schutz der Brutplätze der Mehlschwalbe einsetzen. Für den **Schutz der Auenvögel** erreichte der SVS im Rahmen des Programms Artenförderung Vögel (SVS, Vogelwarte, unterstützt vom BAFU), dass die Planung der

Gewässer-Renaturierungen auch auf die Vögel ausgerichtet wird. Zudem wertete der SVS die Erfahrungen beim Schutz der Brutplätze des **Flussregenpfeifers** (Titelbild) vor überbordendem Erholungsbetrieb aus. Der **Steinkauz** erreichte im Tessiner SVS-Ficedula-Projekt mit 17 Paaren einen neuen Rekord. Auch der Bestand des **Wachtelkönigs** war überdurchschnittlich hoch.

● Projekte International

Herausforderung für den Zugvogelschutz

Der **Schutz der Zugvögel** war 2013 auch in den Medien ein grösseres Thema. Illegal werden Zugvögel in vielen Ländern des Mittelmeerraums, vor allem in Zypern, Malta und Ägypten, gefangen und gejagt: zum Beispiel Pirole und Wendehälse (Bild rechts) an ihrem Rastplatz. Der SVS/BirdLife Schweiz unterstützt deshalb neue Nature Conservation Egypt, den BirdLife Partner Ägyptens, bei seinem **Kampf gegen den illegalen Fang von Zugvögeln**. Mit Malta verbindet den SVS eine lange Zusammenarbeit. Neben der praktischen Arbeit in den Ländern ist auch die internationale Zusam-

menarbeit wichtig. Der SVS/BirdLife Schweiz und BirdLife International wollen deshalb ein internationales Abkommen zum Schutz der Zugvögel voranbringen. Die Umsetzung des Schutzes des **Tsitongambarikawaldes auf Madagaskar** ist im Gang. Dank den Mitteln aus der Schweiz werden die Waldflächen klar abgegrenzt und die Bevölkerung in die Lage versetzt, statt Waldrodung die Nahrungsmittelproduktion im Feld zu verbessern (Bild unten). Weiterhin aktiv ist der SVS auch bei der Unterstützung der BirdLife-Partner in der Slowakei sowie in Armenien und Georgien.

